



Neue Chancen für indische Mädchen

Schutzzentrum für Mädchen

Das Don Bosco-Zentrum in Secunderabad bietet Mädchen in Not eine sichere Zuflucht. Viele von ihnen leben auf der Straße, werden unterdrückt, misshandelt, zur Prostitution gezwungen oder sogar ermordet.

Die Salesianer Don Boscos geben den ehemaligen Straßenmädchen und Kinderarbeiterinnen ein neues Zuhause. Für die Mädchen ist das Don Bosco-Zentrum der Anfang eines besseren Lebens ohne Gewalt und Hoffnungslosigkeit.



Helpende Hände für Mädchen in Not

Jetzt habe ich erfolgreich die High School abgeschlossen und kann zu meiner Familie nach Odisha zurück. Ich bin den Don Bosco Schwestern sehr dankbar für alles, was sie für mich getan haben.

Anusha, 16 Jahre, High School Absolventin

Im südindischen Bundesstaat **Telangana ist insbesondere die ländliche Bevölkerung von Armut und Perspektivlosigkeit betroffen. Erschwerend hinzu kommt das rigide indische Kastensystem, das vor allem auf dem Land noch fest verankert ist. Viele Kinder fliehen vom Land in die Stadt, in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Meistens enden sie aber auf der Straße. Dort müssen sie sich mit Betteln oder Diebstahl über Wasser halten.**

Mädchen und Frauen werden in der indischen Gesellschaft immer noch diskriminiert – auch wenn die Gleichberechtigung in der indischen Verfassung verankert ist.

Mädchen sind auf der Straße besonders gefährdet, Opfer von Gewalt, Ausbeutung und sexuellem Missbrauch zu werden.

Deshalb haben in 2008 die Don Bosco Schwestern in Secunderabad ein Zentrum für ehemalige Kinderarbeiterinnen und Straßenkinder gegründet. Rund 80 Mädchen zwischen sieben und 18 Jahren werden in der Einrichtung jährlich betreut.

Hier finden sie Schutz vor den Gefahren der Straße und erhalten die Möglichkeit, wieder in die Gesellschaft eingegliedert zu werden.

Der Anfang eines besseren Lebens



Konzentriert folgen die Mädchen dem Unterricht. Auf dem Stundenplan stehen: Englisch, Rechnen, Lesen, Schreiben, aber auch Sport und Musik.



Neuanfang für hilfsbedürftige Mädchen

Viele Mädchen werden von Sozialarbeitern oder der Polizei zu den Don Bosco Schwestern gebracht. Manchmal bringen auch Verwandte die Kinder in die

Anusha (16 Jahre)

Mein Vater ist sehr arm und konnte sich nicht um mich kümmern. Mit acht Jahren bin ich dann auf der Straße gelandet, bis mich ein Sozialarbeiter fand. Er brachte



Einrichtung, da sie sich selbst nicht um sie kümmern können. Im Don Bosco Zentrum erhalten die Mädchen regelmäßig Mahlzeiten sowie eine umfassende medizinische und psychologische Versorgung. Viele Mädchen sind durch die Erlebnisse auf der Straße traumatisiert. Nach einer gewissen Eingewöhnungszeit werden die Mädchen behutsam in den regulären Schulbetrieb eingegliedert. Vor allem ihre Sprachkenntnisse in Englisch sollen verbessert werden.

In der Sicherheit des Heimes können sich die Mädchen ungehindert entfalten. Neben Schulbildung stehen dabei Sport, Musik und Tanz auf dem Stundenplan. Durch Teamarbeit werden soziale Kompetenzen und das Selbstbewusstsein gestärkt – und die Mädchen können wieder fröhlich und Kind sein.

mich zu den Don Bosco Schwestern nach Secunderabad.

Nach meiner Aufnahme im Heim konnte ich endlich die Schule besuchen. Obwohl ich am Anfang noch große Probleme mit Englisch hatte, konnte ich mit Hilfe der Schwestern alle Kurse schaffen.

Jetzt habe ich erfolgreich die High School abgeschlossen und kann zu meiner Familie nach Odisha zurück. Ich bin den Don Bosco Schwestern sehr dankbar für alles, was sie für mich getan haben.

Land der Gegensätze

- Indien ist das bevölkerungsreichste Land der Welt
- drei von vier Indern, das sind 300 Millionen, leben von weniger als 1US\$ pro Tag
- 230 Millionen Einwohner sind zwischen 15 und 19 Jahren alt
- Massenphänomene sind Misshandlungen, Entführungen und Vergewaltigungen von Frauen
- in ländlichen Gebieten herrscht ein ausgeprägtes Kastensystem



Geben Sie indischen Mädchen die Chance auf ein eigenständiges Leben.

Helpen Sie den gefährdeten Mädchen in Indien!

- 12€** kosten Schulmaterialien für ein Mädchen pro Jahr
- 22€** kostet die Schuluniform für ein Mädchen
- 45€** betragen die Schulgebühren für ein Mädchen pro Jahr

Don Bosco Mondo e.V.
IBAN: DE 10370601933040506070
BIC: GENODED1PAX

**Stichwort: Mädchenschutzzentrum
Secunderabad**

Wer wir sind

Don Bosco Mondo e.V. unterstützt besonders benachteiligte Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Lateinamerika dabei, durch ganzheitliche schulische und Berufliche Bildung ein eigenständiges Leben führen zu können. Unsere zuverlässigen Partner sind die Salesianer Don Boscos. In mehr als 7.000 Kinder- und Jugendzentren in über 130 Ländern vermitteln sie jungen Menschen Wissen, Können und Orientierung. Dabei steht die „Don Bosco-Pädagogik“ für liebevolle Zuwendung und professionelle Begleitung. Sie vermittelt den Kindern und Jugendlichen neben dem Glauben an ihre eigenen Fähigkeiten auch Werte wie Kreativität, Teamgeist, Toleranz und Respekt.



Haben Sie Fragen?

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Andrea Schorn und Christin Suhr.
Tel: 0228/53965-45 oder
info@don-bosco-mondo.de

Don Bosco Mondo e.V.
Sträßchensweg 3 · 53113 Bonn
Tel: +49 (0) 228 539 65-45
Fax: +49 (0) 228 539 65-65
info@don-bosco-mondo.de
www.don-bosco-mondo.de

 facebook.de/don.bosco.mondo

 [@DonBoscoMondo](https://twitter.com/DonBoscoMondo)

